

Wenn die Psyche krank wird

Verein informiert Troisdorfer Schüler mit dem Projekt „Seele trifft auf Schule“ und will Vorurteile abbauen

VON SOFIA GRILLO

TROISDORF. Depressionen, Schizophrenie oder Burn-out sind psychische Erkrankungen, die viele zwar kennen, jedoch nicht so genau wissen, was sich dahinter verbirgt. Vorurteile und Unsicherheiten beim Thema „Seelische Erkrankungen“ sollten am Mittwoch beim Informationsprojekt „Seele trifft auf Schule“ bei den Schülern der Troisdorfer Europaschule abgebaut werden. Der Verein „Hilfe für psychisch Kranke“ in Bonn/Rhein-Sieg kommt mit dem Projekt an alle Schulen im Rhein-Sieg-Kreis. Es soll nicht nur Vorurteile abbauen, sondern Möglichkeiten moderner Therapien, vorbeugende Maßnahmen und Hilfsangebote aufzeigen. Die Informationsveranstaltung an der Europaschule für Schüler aus der zwölften Klasse war die 100. Veranstaltung dieser Art.

„Psychische Krankheiten sind heute noch ein Tabuthema in der Gesellschaft“, führt Uwe Flohr, stellvertretender Vorsitzender des Vereins, die Schüler in die Veranstaltung ein. Genau deswegen müsse darüber geredet werden, denn psychisch Kranke würden zu oft stigmatisiert. Zudem solle das Programm präventiv wirken. „Die Schüler können lernen, den Krankheiten vorzubeugen oder Anzeichen schneller zu erkennen“, so Flohr. Das Projekt des Vereins ist in drei Teile gegliedert. Mike Godyla, Pfleger in einer Psychiatrie, steht als Fachmann vor den

Schülern. Flohr berichtet mit seiner Kollegin Dorle Durban zum Thema Familienhilfe und Co-Abhängigkeit. Schließlich erzählt eine Betroffene darüber, wie sie eine schwere Depression durchge-

macht und überwunden hat. Godyla stimmt die Schüler zunächst mit Fragen wie „Was ist die Seele überhaupt?“ oder „Was unterscheidet seelisch krank von seelisch gesund?“ auf den fachlichen

Teil des Projekts ein. Schnell merken die Zwölftklässler, dass die Fragen gar nicht so leicht zu beantworten sind. „Die Seele umfasst das, was die Emotionen betrifft“, sind sich die Schüler schließlich einig. „Krank wird man, wenn man unglücklich ist und da selbst nicht mehr herauskommt“, sagt ein Mädchen auf die zweite Frage. Godyla entwickelt Verständnis für psychische Krankheiten, indem er im ständigen Austausch mit den jungen Leuten ist. So kann er auch klar stellen, dass Schizophrenie keine Persönlichkeitsspaltung ist. Er erklärt, dass die Krankheit zu den sogenannten Psychosen gehört, verbunden mit Realitätsverlust, Wahnvorstellungen und Störungen des Denkens. Wahnvorstellungen könne man schon bekommen, wenn man drei Tage nicht schlafen würde. Die Schüler zeigen sich beeindruckt von den Informationen und gehen schnell dazu über, selbst Fragen zu stellen.

Der Verein „Hilfe für psychisch Kranke“ in Bonn/Rhein-Sieg ist eine Interessenvertretung für Angehörige und deren psychisch erkrankte Familienmitglieder. Seit 2002 bieten die Mitglieder ehrenamtlich und kostenfrei die Informationsveranstaltungen für Schüler an. Doch nicht nur das, in weiteren Projekten informieren sie regelmäßig Lehrer, Schulsozialarbeiter oder Eltern zum Thema. Der Verein hat seinen Sitz an der Kaiserstraße 79 in Bonn und ist unter ☎ 02 28/2 89 14 91 zu erreichen.



Kranke Seele: Noch immer ein Tabuthema sind psychische Erkrankungen wie Depressionen oder Schizophrenie.

FOTO: DPA